

# Der Kormoran

Tier des Monats  
Januar



Sonnender Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) Foto: M. Hoffmann

## Wo ist der Kormoran zu finden?

Die Art ist in zwei Unterarten am Atlantik von Island und der Bretagne bis zum Nordmeer sowie in Mitteleuropa bis Asien verbreitet. Brutkolonien finden sich vorrangig in Küstennähe, doch ziehen die Tiere im übrigen Jahr weit umher Richtung Südwesten und überwintern auch an Bodensee und Mittelmeer.

Restbestände in Polen & den Niederlanden haben Mitteleuropa seit dem Jagdverbot um 1975 wieder besiedelt, und seit etwa 1990 bilden sich an der Nordsee neue Brutkolonien. Im Binnenland brüten die Vögel auf Bäumen, an der Küste auch auf Türmen & Masten.

Tauchend jagt der Kormoran Fische aller Art. Einzelvögel bevorzugen große Fische, Gruppen verfolgen auch kleinere Schwarmfische.

Das Gefieder des Kormorans hält keinen Luftfilm, was ihn zu einem extrem gewandten und erfolgreichen Tauchjäger macht. Allerdings kühlen die Vögel auf und unter Wasser schnell aus, so dass sie viel Nahrung brauchen.

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :  
Dipl.-Biol. Rainer Borchering, Hafenstr. 3, 25813 Husum  
Tel. 04841/6685-42  
r.borchering@schutzstation-wattenmeer.de

Noch um 1990 Jahren wäre es ein großer Zufall gewesen, im Wattenmeer einen Kormoran zu sehen. Durch strengen Schutz ist es jedoch gelungen, diesen außergewöhnlichen Tauchvogel, der in Mitteleuropa nahezu ausgerottet war, wieder heimisch zu machen. Dies allerdings zum Missvergnügen der Fischwirtschaft, die ihn im 19. Jahrhundert schon fast ausrotten hatte...

Mit etwa 1 m Länge, 1,5 m Spannweite und einem Gewicht von 2-3 Kilo (Männchen sind größer) ist der Kormoran ein recht großer Vertreter der heimischen Vogelwelt. Sein Gefieder ist schwarz-braun, teilweise grün schillernd. Altvögel haben im Prachtkleid weiße Partien an Kopf und Schenkeln, während Jungvögel mehr oder weniger ausgelehnt hell am Bauch sind.

Charakteristisch ist das kreuzförmige Flugbild mit langem Schwanz und gestrecktem Hals. Ebenfalls unverwechselbar sind die mit gespreizten Flügeln auf Pfählen oder Sandbänken sitzenden Kormorane, die nach dem Fischfang ihr Gefieder trocknen und sich in der Sonne wärmen lassen.

In der Küstenregion sind Kormorane heute überall ganzjährig anzutreffen. Brutkolonien liegen auf Inseln im Süß- & Salzwasser.

## Hätten Sie gedacht, dass...

- ... der wissenschaftliche Name "kohlschwarzer Glatzenrabe" bedeutet und damit auf die im Alter zunehmende Weißfärbung der Stirn anspielt?
- ... Kormorane in Japan zum Fischfang abgerichtet wurden, indem man sie mit einem Ring um den Hals, der das Schlucken der Fische verhinderte, vom Boot aus angeleint nach Fischen tauchen ließ?
- ... die Vögel auf der Beutesuche bis 60 km fliegen?
- ... ihre Körpertemperatur bei nassem Gefieder und durch das kalte Futter um bis zu 3° C abfällt?
- ... Kormorane täglich 300 g, zur Brutzeit bis 800 g Fisch brauchen, was sie bei Teichwirten und Anglern geradezu verhasst macht, zumal sie schnell und gründlich "abräumen", wo viele Fische sind?
- ... der ebenfalls zunehmende Seeadler Kolonien von 1000 und mehr Kormoranen vergrämen kann?
- ... 1816 in S-H eine Kolonie von 7000 Brutpaaren zerstört wurde, während heute im ganzen Land knapp 3000 Paare leben - ohne weitere Zunahme?
- ... der Schutz der Art durch die EU-Vogelschutzrichtlinie 1997 aufgehoben wurde, und dass mittlerweile auch Vergrämungsabschüsse zulässig sind?

n  
a  
t  
u  
r  
s  
c  
h  
u  
l  
e

w a t t e n m e e r

